

OE-Netzwerktagung

Bildungsstandards und
Schulentwicklung

Dortmund, 28. Januar 2005



Bildungsstandards und die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht



Prof. Dr. Michael Schratz



Institut für
LehrerInnenbildung und
Schulforschung



Standards:
Chancen und Gefahren für die Weiterentwicklung von
Schule und Unterricht

Bildungsorientierung statt 3-Fach-Orientierung



Gefahr der Konzentration der Kräfte auf die Standard-Fächer:

- Weitere Aufwertung der „Hauptfächer“
- „No child left behind.“
- 3-Fach-Schule (Hentig)



Standards:
Chancen und Gefahren für die Weiterentwicklung von
Schule und Unterricht

Wirksamkeitsorientierung statt Testorientierung

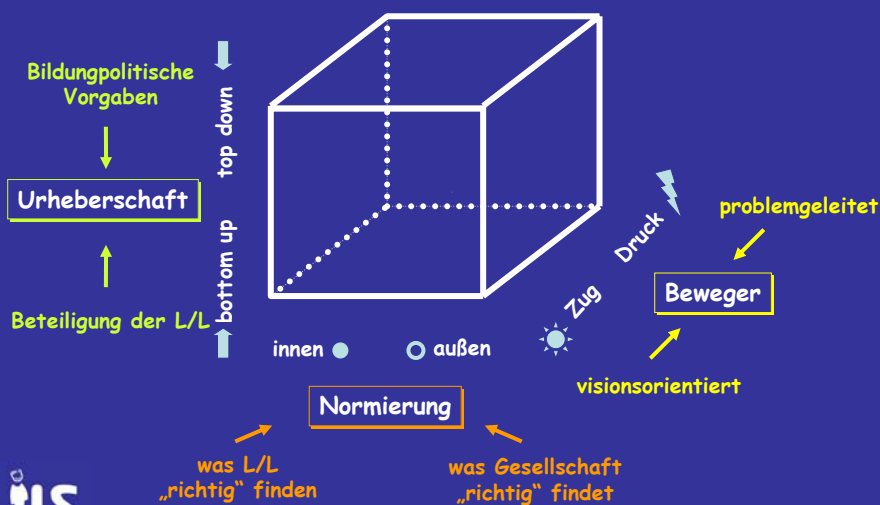


Gefahr bei der Implementierung von Standards:

- Konzentration der Kräfte auf die Normierung
- Vernachlässigung der Aktivierung der Betroffenen



Implementierungs-/Wirksamkeitskonzept
einer „Standardisierung“



**Standards:
Chancen und Gefahren für die Weiterentwicklung von
Schule und Unterricht**

Visionsorientierung statt Problemorientierung



Die große Gefahr im Bemühen um die Sicherung und Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität liegt darin, dass die Erstellung von Standards zu sehr problemgeleitet und nicht visionsorientiert ist.

Bei der Konstruktion von Test-Items zeigt sich oft das Phänomen, dass das Finden eines geeigneten „Messinstruments“ stärker in den Vordergrund rückt als die übergeordnete Vision dessen, welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten als „Bildungsgut“ von Schüler bzw. Schülerin beherrscht werden sollten.



**Standards:
Chancen und Gefahren für die Weiterentwicklung von
Schule und Unterricht**

Förderorientierung statt Selektionsorientierung



Gefahr der Förderung von Leistungshomogenisierung durch Schaffung von schulform- bzw. gruppenspezifischen Standards.

Modelle auf Systemebene (nach Demmer)

- UK: Marktmodell (Ranking)
- D: Selektionsmodell
- SK: Förderungsmodell



Wie können Daten für Schulen zu Informationen und zu (Steuerungs-)Wissen werden?

- Schärfung der diagnostischen Fähigkeiten
- Individualisierung gelingt nur, wenn Rückmeldung auch individualisiert erfolgt
- Entwicklung unterrichtsmethodischer Kompetenz



Standards: Chancen und Gefahren für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht

Wissensorientierung statt Datenorientierung

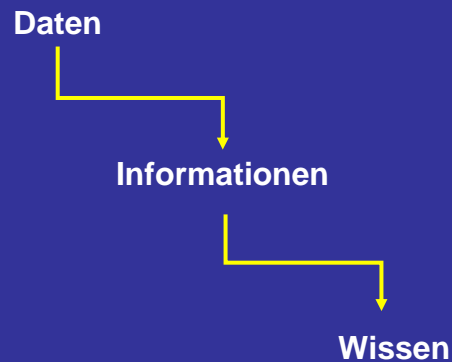


Daten (z.B. Testergebnisse)
sind nicht von sich aus
steuerungswirksam.

Einführung von externen
Tests sind noch keine
Steuerungsstrategie für
wünschenswerte Entwicklung.



Wie entsteht (Steuerungs-)Wissen?



Welches Wissen können wir aus Daten über Schülerleistungen gewinnen, um diese zu verbessern?



Standards: Chancen und Gefahren für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht

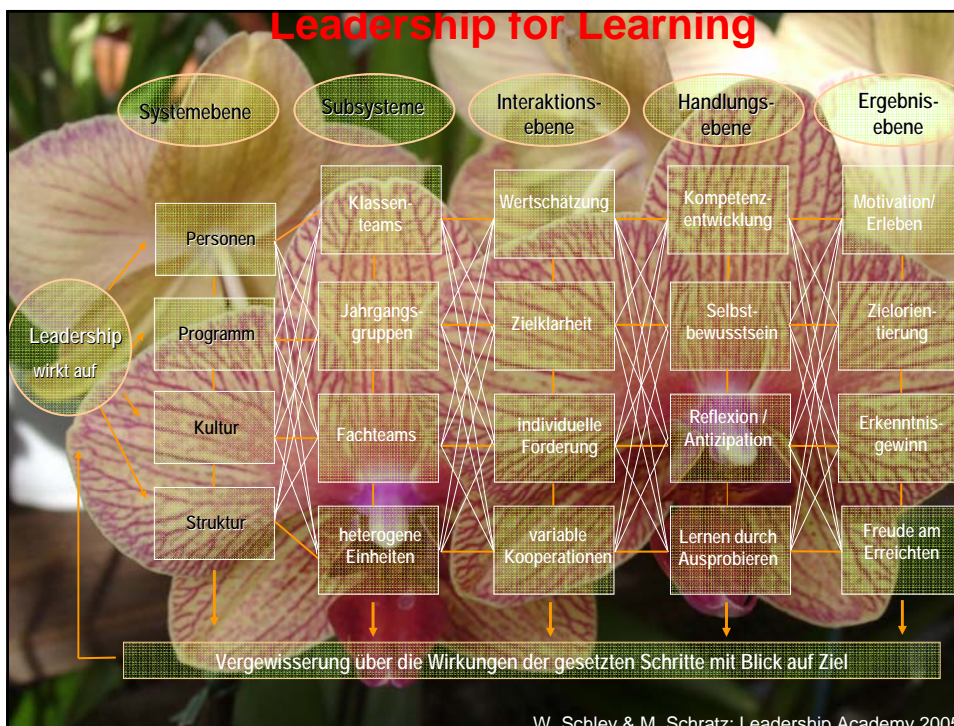
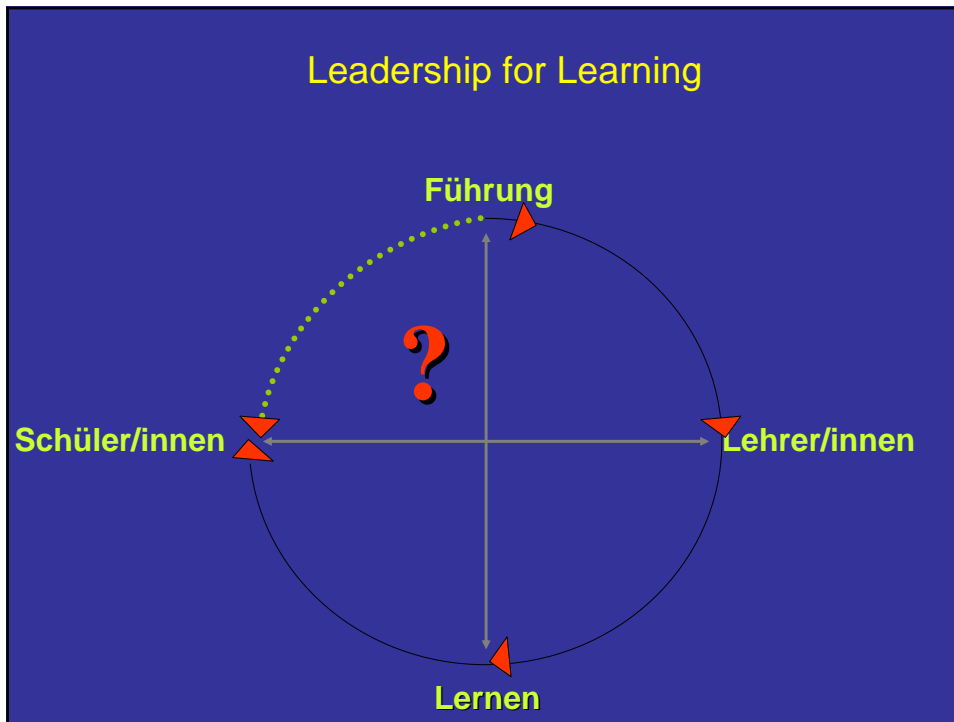
Ergebnisorientierte Führung statt Management



Schulleiter/innen spielen bei der Entwicklung einer autonomen Schule eine entscheidende Rolle. Die Erfahrung zeigt, dass durch das klassische Schulmanagement der Unterricht in der Klasse nur beschränkt erreicht werden kann. Denn Führung und Lernen liegen auf unterschiedlichen Ebenen.

- Rolle der Schulleitung bei der Einführung von Standards
- Ergebnisorientierte Führung erfordert *Leadership*





Sind wir am Ende?

Lernen von Albert Einsteins Bären

